

Schulsozialarbeit an Grundschulen erfolgreich gestalten Grundlagen, Kooperationen und Methoden Einzelfallarbeit mit Kindern und Eltern an Grundschulen

Grundlagen, Kooperationen und Methoden

Zielgruppe

Fachkräfte in der Schulsozialarbeit an Grundschulen

Ziele und Inhalte

Viele Fachkräfte sind an (Ganztags-)Grundschulen tätig und es zeigt sich, dass sich die Arbeit dort unterscheidet und eigene Zugänge sowie Ansätze erfordert.

In drei themenspezifischen Modulen werden grundlegende Zugänge, Kooperationen und Methoden für die Arbeit von Fachkräften der Schulsozialarbeit an Grundschulen vermittelt und erarbeitet. Die Module zielen auf die Unterstützung der Entwicklung eines eigenständigen Profils, sowie einer eigenständigen Konzeption für die Schulsozialarbeit an Grundschulen.

Modul 1 – Grundlegendes und spezifische Anforderungen der Schulsozialarbeit an Grundschulen

Im ersten Modul werden die Aufgaben der Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe mit eigenständigem Auftrag und Handlungsprinzipien innerhalb des Systems (Ganztags-)Grundschule reflektiert.

Es findet eine Auseinandersetzung mit spezifischen Anforderungen der Schulsozialarbeit an Grundschulen statt, beispielsweise:

- mit der heterogenen Zielgruppe der Kinder mit ihren entwicklungsspezifischen und vielfältigen Bedürfnissen,
- sowie der Notwendigkeit der Kooperation mit Eltern sowie Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern.

Im ersten Block des Moduls werden Inhalte erarbeitet, wie:

- die Besonderheiten der Schulsozialarbeit an Grundschulen,
- das Zusammenspiel der beiden Systeme Schule und

Veranstaltungsnummer:

21-4-SSA7-3

Zeit und Ort:

11.11.2021 - 12.11.2021

Tagungszentrum Gültstein

Preis:

Mit Übernachtung 284,50 €

Ohne Übernachtung 229,00 €

Referent/in:

Andrea Ebel, Villingen-Schwenningen
Heidmarie Korthaus, Freiburg

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
Mo-Do 9:30-12, 13-15:30 Uhr
Fr 9:30-12 Uhr

Jugendhilfe

- Instrumente zur Kooperation, wie Kooperationsvertrag und Arbeitskontrakt
- sowie die Gestaltung von Zugängen zur Schulsozialarbeit.

Dabei wird auch - zur Inspiration für die eigene Profilbildung - ein Blick auf „Best-Practice-Beispiele“ der Teilnehmenden geworfen.

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle in einem speziellen Feld unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure, sowie Interessenlagen, soll das Selbstverständnis und Standing als Fachkraft festigen.

Modul 2 – Soziales Lernen in Gruppen, Klassen und Projekten an Grundschulen

Das zweite Modul zielt darauf, die Kompetenz der Fachkräfte zu stärken, soziales Lernen in Gruppen, Klassen und Projekten an (Ganztags-)Grundschulen zu entwickeln, durchzuführen und konzeptionell zu verankern.

Dazu wird erarbeitet, welche Basiskompetenzen sozialem Lernen im Grundschulalter zugrunde liegen und wie diese gefördert werden können.

Methoden unterschiedlicher Ausrichtung werden vorgestellt, aus:

- der Stärkenorientierung,
 - der Resilienz- und Gesundheitsförderung,
 - der Stressprävention und Naturpädagogik,
- und auch Methoden zur Intervention in schwierigen Klassen- und Gruppensituationen, zum Beispiel bei Konflikten oder Mobbing.

Einige dieser Methoden werden mit dem Ziel erprobt, das eigene methodische Alltagsrepertoire um kreative und spielerische Varianten speziell für den Grundschulbereich zu erweitern. Im Transfer zur eigenen Schulsituation kann reflektiert werden, wann und wie diese Methoden sinnvoll eingesetzt werden können, um förderliche Prozesse bei Einzelnen, in Gruppen und Klassen anzuregen.

Modul 3 – Einzelfallarbeit mit Kindern und Eltern an Grundschulen

Das dritte Modul zielt auf die Vertiefung der Kompetenz, Kinder altersgemäß anzusprechen und zu begleiten. In diesem Modul werden spielerische und beiläufige Möglichkeiten der Kommunikation vorgestellt, durch die ein unmittelbarer Zugang zum Kind und zur kindlichen Weltsicht, sowie zu den Potentialen des Kindes ermöglicht wird. Dadurch werden die Eigenwahrnehmung, Mitteilungsfähigkeit und Selbstwirksamkeitserfahrungen des Kindes gestärkt.

Des Weiteren wird bei diesem Modul eingeübt, wie Eltern ziel-

und ressourcenorientiert beraten und in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden können. Gespräche mit Eltern finden auch an „Runden Tischen“ mit anderen Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern statt. Es wird erarbeitet, wie die Fachkräfte der Schulsozialarbeit bei diesen Gesprächen in Rollenklarheit konstruktiv interagieren können. Ein Leitfaden für konstruktive Gesprächsführung wird dabei zur Orientierung dienen. Darüber hinaus wird erschlossen, was S

Methoden

Theoretische Impulse und interaktive sowie praktische Erarbeitungen, Gesprächsübungen mit kreativen Methoden, Austausch, Rollenspiele, Best-Practice-Beispiele, Gruppenarbeit, Reflexion eigener Praxisthemen

Hinweise

Die Erfahrung hat gezeigt, dass zur Entwicklung eines eigenen oder neuen Konzeptes für die Schulsozialarbeit an Grundschulen, eine Teilnahme an allen drei Modulen empfehlenswert ist. Die Module können jedoch auch einzeln gebucht und besucht werden.

Eine Anmeldung zu Modul 4 setzt die vorherige Teilnahme an zwei Modulen der Module 1 bis 3 voraus. Zur Sicherstellung der Zielgruppe erfolgt bei Modul 4 eine Auswahl der 22 Teilnehmenden. Eine verbindliche Teilnahmezusage für Modul 4 erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.

ABGESAGT: Modul 1 / 21-4-SSA7-1:
04.02.-05.02.2021 KVJS TZ Gültstein
(wird in Modul 2 integriert)

Modul 2 + 1 / 21-4-SSA7-2z:
07.-08.10.2021 Hohenwart Forum Pforzheim
(VERSCHOBEN: 10.06.-11.06.2021 KVJS TZ Gültstein
abgesagt)

Modul 3 / 21-4-SSA7-3:
11.11.-12.11.2021 KVJS TZ Gültstein

Modul 4:
Wird in 2021 nicht angeboten.